**Interessentensuche für ein Schmerzambulatorium (Versorgungsstufe II, ÖSG)**

Zur Ausschreibung kommt ein Schmerzzentrum in der VR Wien 93 (21., 22. Bezirk) im Rahmen des zu etablierenden Wiener Schmerznetzes. Im Rahmen des Wiener Schmerznetzes soll durch eine abgestufte Schmerzversorgung künftig sichergestellt werden, dass Schmerzpatient\*innen am richtigen Ort und zur richtigen Zeit ihre bedarfsorientierte Therapie erhalten. Das Wiener Schmerznetz soll sowohl den niedergelassenen Bereich (Primärversorgung und fachärztliche Versorgung) als auch den Spitalsbereich umfassen. Das Schmerzzentrum nimmt darin eine aktive Rolle ein und soll nur mit einer Zuweisung der Netzwerkmitglieder in Anspruch genommen werden können.

Ein wesentlicher Aspekt für die Beurteilung der von den Interessent\*innen vorzulegenden Konzepte sind die Details zum medizinischen Personal und zu den medizinischen Angeboten des Ambulatoriums.

**Wesentliche Rahmenbedingungen**

**Öffnungszeiten:**

mind. 35h/Woche, 1x Woche an Randzeiten.

**Beschreibung:**

Schmerzzentren der Versorgungsstufe II sollen eine interdisziplinäre und multiprofessionelle Behandlung und Betreuung von Menschen mit chronischen Schmerzen aller Ursachen anbieten und den Qualitätskriterien der Österreichischen Schmerzgesellschaft für interdisziplinäre Schmerzzentren (<https://www.springermedizin.at/content/pdfld/14929130/10.1007/s10354-017-0563-5>) entsprechen. Zu den Aufgaben gehören die genaue Schmerzdiagnostik zur Differenzierung von nozizeptiven, noziplastischen und neuropathischen Schmerzen, die Erstellung von Therapieplänen nach dem biopsychosozialen Schmerzmodell und die kontinuierliche Betreuung chronischer Schmerzpatient\*innen. Das Angebot an schmerzmedizinischen Leistungen orientiert sich an Qualitätsstandards und aktuell gültigen Leitlinien. Der Therapieschwerpunkt sollte klar erkennbar (Ausstattung, Personal und Infrastruktur) bei nicht-invasiver Schmerztherapie liegen. Im Schmerzzentrum werden ausschließlich schmerzrelevante Leistungen erbracht. Fachspezifische Leistungen, die nicht zur Diagnostik und Therapie von Schmerzerkrankungen erforderlich sind, werden nicht Bestandteil des Vertrags.

**Personal:**

* **Mindestens 2 VZÄ Fachärzt\*innen (Anästhesiologie, Neurologie, Orthopädie/physikalische Medizin oder Psychiatrie mit mindestens dem ÖÄK-Diplom „Spezielle Schmerztherapie“).**

Der/die ärztliche Leiter\*in ist Facharzt/Fachärztin für Anästhesiologie und benötigt nachgewiesene Erfahrung im Umgang mit chronischen Schmerzpatient\*innen (Nachweis der klinischen Tätigkeit in einer Schmerzambulanz oder in einer Schmerzordination von mind. 1 Jahr). Mindestens eine\*r der Fachärzt\*innen ist ausreichend qualifiziert, den/die Leiter\*in des Ambulatoriums bei Abwesenheit zu vertreten. Idealerweise sind im Zentrum FÄ unterschiedlicher Fächer tätig.

* **Mindestens 1 VZÄ klinische Psychologie/Psychotherapie**

Mindestens ein\*e Psycholog\*in im Team muss über das ÖÄP- Diplom „Psychologische Schmerzbehandlung“ (<https://www.psychologieakademie.at/fortbildung-fuer-klinische-psychologinnen/klinische-psychologie/psychologische-schmerzbehandlung/curriculum-psycologische-schmerzbehandlung>) ) verfügen.

* **Mindestens 1 VZÄ Physiotherapie**

Mindestens ein\*e Physiotherapeut\*in im Team sollte über die Zusatzausbildung Schmerz (<https://www.physioaustria.at/schmerz>) verfügen

* **Optional: DGKP mit Schmerzausbildung („Schmerzmanagement“ gemäß §64 GuKG).**

**Nächste Schritte:**

* Wir ersuchen die Interessent\*innen um die Erstellung eines detaillierten Konzepts unter Berücksichtigung der Rahmenvorgaben
* Übermittlung der Konzepte **bis spätestens 31. 05. 2025** an den Fachbereich Versorgungsmanagement 3 an birgit.kraft@oegk.at
* Präsentation der Konzepte und weiterführende Gespräche